

marktrein ist das mit dem *Fegesieb* gereinigte Getreide [Röthges-Gi. Vgl. V. 263].

Marktrock M.? 'hellblauer Kittel (z. B. der Schuster)' [Nach Zeitschr. f. hochdeutsche Mdaa. 1902, 233 in Eschenr.-Scho].

Marktschatz (*makšats*) M. 'die zum Verkauf auf den Markt gebrachte Ware' (als Ganzes?) [Han.].

Marktschiff N. dasselbe wie *Marktnachen* (s. d.) [Wsl.]. Ein *M.* vom Rheingau bis Mainz kennt auch Biebrich, eins von Mainz bis Frankf. kannte Alt-Frankf. (s. Briefe der Frau Rath Goethe, ges. . . . v. A. Köster, 1, 197, sowie Nass. Annalen 42, 179).

marktschön dasselbe wie *marktrein* (s. d.)? Nur urkundl., so z. B. *markschöner Frucht* (Ungedruckte Urkunde d. Superintendanturarchivs in Marburg von 1665). Vgl. V. 262.

Marktstecken M. * 'Spazierstock' [Mühlb.-Li Niederahr-We Willgn.-Ow Breitscheid-Di Wl Gi Obgzb.], 'Spazierstock' und 'leichtlebiger Mensch' [Klein-Altenstädten-Wl].

Man geht mit ihm zum Markt (vgl. *Stadtstecken*).

Marktstück N. 'vom Markt mitgebrachtes Geschenk' [Obaur. Selt. Krodf.-Wl Gi Scho Fulda Steinwand-Gf Schenkengsf.-He Zi Mombg.-Ki Haddamar-Fr]. Ein *M.* wird vor allem Kindern sowie dem (oder der) Erwählten mitgebracht. In letzterem Fall besonders beliebt Honigkuchenherzen mit Bildchen darauf [Zi]. *Breng mer e Määdsteck met* bittet der Bursche das Mädchen oder umgekehrt [Zi]. — Vgl. *Markt 4*, *Marktwecken*, *Mefstück*.

Markttag 1. M. Wie schd. — **2.** N. 'Markt' [Haddamar-Fr. Daneben *Markt*]. Hierzu *Der kann seine Frau nicht mit auf das Maartich nehmen* 'kann sich nicht mit ihr sehen lassen' [ebd].

Das G. von *M.* 2 nach daneben stehendem *Markt* N.?

Markttasche F. * 'Tasche zum Umhängen' [Dörnb.-Ul Obertiefenb.-Ol].

Marktwecken M. 'vom Markt mitgebrachter Weck' [Treis-Gi Ndeb. Abterd.-Ew]. Begrüßung an vom Markt Heimkehrende: *Hoste mer aach en Mätweck* (mitgebracht?) [Treis]. Vgl. *Marktstück*.

Marktziehe F. 'Sack oder Beutel, in dem Mundvorrat zum Markt (und Einkäufe vom Markt?) befördert wurden' [Reiskchn.-Wl Steina-Zi].

Markustag M. 'der 25. 4'. Nur in Bauernregeln: *De Märkestag muß ma(n) de Honnef, Muhr, de Hersch* 'den Hanf, die Möhre, die Hirse' säe [Holter-Uw]. *Wenn de Markustag tut komme, Da muß naus de Muuresome* 'Möhrensamen' [Mtb.].

Märkwolf s. *Markolf(us)* 2.

Märle s. Märchen.

Märleinstreiber (*Märles-*) M. 'einer, der nachteilige Dinge über andere Menschen weitererzählt' [Schmalk. Vgl. *Märe*¹].

Märliese F. dasselbe wie *Märe*² [Schlüchtern Obgzb. Cass. Calden-Hg].

Märm M. 'Katzenkraut (marum verum)' [Kleinschmalkalden-Schm].

Märmatz M. 'Schwätzer' [Schmalk.].

Märmaul N. dasselbe wie *Märbeutel* [Neukchn.-Hü Bebra-Ro], ferner 'Schwatzmaul' [Ddrd.].

Marmel F. * '(steinerne) Spielkugel der Kinder' [Dorchhm.-Li Neukchn.-Hü Cass.]. Früher marmorartig bemalt [Cass.]. Vgl. *Märbel*.

Märmohr G.? 'langweiliger Mensch' [Schmalk.].

Wohl zu *mären* 2 oder 3.

Marmorklicker M. * 'Spielkugel der Kinder' (aus Marmor, weißem Steingut usw.) [Wsl.].

marode 'müde', 'abgespannt', 'erschöpft' [Wsl. Ut Ems Frickhfn.-Li Ol We Uw Wiss. Buch. Han. Ge, Oberhessen (außer Fb), Ma Röddenau-Fk Zi Ro Rbhsn. Bernsd.-Ew Ddrd.]. *Ich senn ganz marode* 'ermattet' (von Arbeit, langem Gehn usw.) [Wsl.].

Formen: *maróro* Wiss. Zi Obob., *maród* Gelnhsn.

Märpeter M. dasselbe wie *Märbeutel* [He Ndeb. Oberhülsa-Ho].

Marr M.? (Nur?) in der Rda. *Er dout 'tut' kein M.* 'keinen Schrei, Klagelaut' [Steinbg.-Scho].

Märr, *märr* s. *Märbe*, *märbe*.

märreln s. *maddeln*².

marren, *märren* 'kreischen', 'weinen' [Obob.], 'weinen (von kleinen Kindern)', 'schreien (von kleinen Katzen)' [Zi], 'wehleidig miauen' [Kempfenbr.-Ge].

Formen: *marən* Obob., *märrn* (Laienschreibung) Zi.

Märreches- s. *Mädchens-*.

Märsack M. dasselbe wie *Märbeutel* [Obob. (auch Schimpfwort), Oberhülsa-Ho].

Marsch¹ M. Wie schd. 'Fußreise, militärisches Musikstück'. Hierzu wie im Schd. *einem den M. blasen* (oder *machen*) * 'einen gehörig ausschelten'. Im gleichen Sinn auch *einen auf den M. bringen* [Steinau-Schl].

Formen: *marš* Wiss. Rbhsn. usw., *maš* Atzenhn.-Al.

Marsch² G.? 'Tiefland'. Angeblich noch in Haddamar-Fr (*Märsch*) und Kelze-Hg (*Masch*).

Aber zuverlässig? Und sicher appellativ? S. auch V. 263, der jedoch für Hessen *M.* nur aus Hg kennt.

Märsch s. *Marsch*² und *Masche*.

Marschall M. * 'berufsmäßiger Anführer des Leichenzugs' [Friedbg. Cass.]. Er trägt einen florgeschmückten Stab [Cass.], von seinem Zylinder geht ein Flor zu dem Stab, den er trägt [Friedbg.]. Vgl. *Leichenbitter* 2. In dem von Heßler, Hess. Landes- und Volkskde. 2, 511 angegebenen Sinn ist dagegen *M.* nicht (mehr?) bezeugt.

marschieren Wie schd. 'marschieren' (von Soldaten). Auch 'zu Fuß gehn' [Obob. Naunst.-Us]. *Ordre parieren oder nach Spandau m. s. Order. Das Marschieren* * 'Diarrhöe' [Cass. Vgl. 54, 28 ff.].

Mär-schlette F. dasselbe wie *Märbeutel* [Obob.], wie *Märe*² [Ndeb.].

Märsel N. 'der mit Sauerteig untermengte Brotteig' [Wsl. Biebrich Oberrodob.-Ha Stockhm.-Bü] oder Kuchenteig' [Friedbg.].

Formen: *märsal* Wsl., *mirsäl* Friedbg. Vgl. *mären* 1.

Martel F. 'Marter, Quälerei' [Rbhsn.].

Märteler M. 'Quäler' [Mtb.].

marteln, *märteln* 'martern, quälen' [Mtb. Etlbn. Han.]. *Merdel dot Dier net suu!* [Mtb.]. Auch urkundl., so z. B. 1386: *Item als* 'wenn' *si di lude also fahen* 'fangen', *daz si di dan marteln und foltern* . . . (Urkundenbuch der Stadt Friedbg. 1, 354).

Märtha F., auch N., weiblicher Vorname, allein gebraucht [nicht oft] oder mit folgendem *Elisabeth* verbunden [Zi He Ndeb. Rbhsn. Dsbg. und (fast ausgestorben) Hhsn.]. In der Verbindung *M. Sibylle* nur noch appellativ 'einfältige Frauensperson' [Mensfdn.-Li Wollmar-Ma Mardf.-Ki], 'kleines Mädchen, das sich dumm